



Podiumsdiskussion:
Gründer fragen
Gründer.
Foto: Alexander
Schirrmann-Ayeni

Was Sie schon immer über Gründungen wissen wollten...

Auf der Veranstaltung »IT-Trends und Chancen für Deutschland« am 6. November 2006 im Audimax der TUM hob Microsoftgründer Bill Gates besonders die Bedeutung von Innovation und Gründung für Deutschland hervor (s. S. 34). Genau hier setzt die Microsoft-Gründer-Initiative »unternimm was.« an, die auch an der TUM gemeinsam mit der UnternehmerTUM High-Tech-Gründer auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Unternehmen begleitet. Dazu gab es im Audimax die Podiumsdiskussion »Was Sie schon immer über Gründungen wissen wollten und sich nicht zu fragen wagten...«. Vier TUM-Gründerteams hatten die Möglichkeit, Fragen an erfahrene Gründer aus der Initiative zu stellen. Moderiert wurde die Diskussion, in der es um Fragen zu Finanzierung, Teamaufbau und Vertrieb ging, von Dr.

Carsten Rudolph, Projektleiter von »unternimm was.«, und Dr. Helmut Schönenberger, Geschäftsführer der UnternehmerTUM. Neben dem Erfahrungsaustausch stand auch die Vernetzung von gründungsinteressierten Personen im Mittelpunkt. Einer der jungen Gründer auf dem Podium war Peter Haider, der sein Unternehmen »i-sense« (www.i-sense.biz) 2005 gegründet hat. Seine Meinung zur Microsoft-Veranstaltung: »Besonders gefallen hat mir das anschließende Networking, bei dem ich viele wichtige Kontakte knüpfen konnte und überall auf Hilfsbereitschaft stieß. So hat man immer das Gefühl, als Gründer nicht alleine dazustehen.«

Gunda Opitz

Initiative »unternimm was.«
Andreas Unseld
unseld@unternehmertum.de

play.tools – Prototyping leicht gemacht

Besonders bei der Entwicklung mobiler Anwendungen wird es für angehende Gründer immer schwieriger, sich mit eigenen Innovationen auf dem sich schnell ändernden Markt durchzusetzen und Kunden zu gewinnen. Hier spielen Prototypen eine wichtige Rolle, um frühzeitig Kundenwünsche und -bedürfnisse zu erkennen. Oft dauert es jedoch Monate bis Jahre, bis der erste Prototyp entwickelt ist. Denn bevor es an die Umsetzung der eigentlichen Geschäftsidee geht, müssen zuerst die Grundfunktionen programmiert werden – grafische Oberflächen, Positionsbestimmungen und Benutzerauthentifizierung. Um es Gründungs- und Innovationsteams zu ermöglichen, sich ganz auf die Umsetzung ihrer innovativen Idee in einen Prototypen zu konzentrieren, wurde das Projekt play.tools ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Software-Entwicklungsumgebung für mobile, ortsgestützte Anwendungen, konzipiert von der UnternehmerTUM mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie. Erfolgreich eingesetzt wird die Plattform bereits beim Team FriendLocator, das eine Softwareanwendung zur Lokalisierung befreundeter Personen, etwa im Fußballstadion, entwickelt hat. Ansprechpartner für zündende Ideen im Bereich mobile Anwendungen ist Christian Schüller schueller@unternehmertum.de

Gunda Opitz